

»Wir halten durch! Wir bleiben hier!«

Zur 100. Mahnwache demonstrierten rund 200 Beschäftigte mit einer Menschenkette vor dem Siemens-Gebäude in Offenbach.



Foto: Frank Rumpenhorst

Jeden Morgen von Montag bis Freitag, von halb acht bis 9 Uhr, halten sie Mahnwache – Aktive, Vertrauensleute und Betriebsräte von Siemens in Offenbach. Jeden Morgen zeigen sie damit: Wir halten durch! Wir gehen hier nicht weg! Am 100. Tag der Mahnwache weiteten die Of-

fenbacher Siemensianerinnen und Siemensianer ihren Protest nicht nur auf zehn Stunden aus, sondern zeigten sich auch wieder auf der Straße.

Jubiläumsaktion Rund 200 Beschäftigte bildeten eine Menschenkette vor dem Siemens-Gebäude in Offenbach. Sie hatten Collagen und Plakate dabei mit Fotos und Texten – von all den bisherigen Aktionen – eine eindrucksvolle Demonstration ihres Kampfes für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. »Die 100 Tage Mahnwache, die wir Tag für Tag halten, wollten wir mit einer Aktion hervorheben und dazu unsere Kollegen

und Kolleginnen auf die Straße holen«, sagt Yvonne Palluch, Betriebsrätin und IG Metall-Vertrauensfrau.

Protest Damit haben die Offenbacher auch ein Zeichen gesetzt anlässlich der dritten Auflage der Sondierungsgespräche am 13. April in München.

Im November hatten Siemens-Vorstände die Belegschaften per Internet-Botschaft informiert, dass die Werke in Leipzig, Görlitz, Offenbach und Berlin geschlossen werden sollen. In Offenbach stünden rund 800 Beschäftigte vor dem Aus.

IG Metall-Mehrheit bei Mewa in Rodgau

Erstmals hat es bei Mewa Textil-Service eine Listenwahl gegeben. Mit sieben von neun Sitzen hat die Liste der IG Metall die Mehrheit im Betriebsrat errungen. In dem Betrieb in Rodgau arbeiten 360 Beschäftigte.

Klare Botschaft Auf der zweiten Liste hatten nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Vorgesetzte kandidiert. Deshalb war die Botschaft auf dem Flyer der IG Metall deutlich: »Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 1 IG Metall stehen dafür, ausschließlich die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen zu vertreten. Bei uns ist klar und eindeutig, auf welcher Seite wir stehen und für wen wir uns einsetzen.« Das hat die Belegschaft überzeugt. Die Wahlbeteiligung war mit mehr als 70 Prozent deutlich höher als 2014.

Echte Interessenvertretung »Ich freue mich auf die Betriebsratsarbeit«, sagt der frühere und wiedergewählte Betriebsratsvorsitzende Klaus Schläger. »Mit dieser Mehrheit ist eine echte Interessenvertretung für die Beschäftigten möglich.«



Foto: Rumpenhorst

100 Tage Mahnwache vor Siemens

Arbeitsplätze bleiben in der Region

Keine betriebsbedingten Kündigungen bei Siemens: Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass die Sondierungsgespräche der IG Metall, Gesamtbetriebsrat und dem Siemens-Konzern ein erstes Ergebnis gebracht haben: Keine Standortschließungen und keine betriebsbedingten Kündigungen.

Für rund die Hälfte der Beschäftigten am Standort Offenbach werden die Arbeitsplätze im Großraum Frankfurt bestehen bleiben. Dies hat das Unternehmen zugesagt. Betriebsratsvorsitzender Matthias Tiessen erklärt: »Noch im Novem-

ber 2017 war das Aus so gut wie klar, jetzt wissen wir zwar – und das ist extrem bitter, dass wir ohne signifikanten Personalabbau nicht auskommen werden, aber für circa die Hälfte bleibt die Beschäftigung in der Region – ohne Wohnsitzwechsel.«

Marita Weber, Erste Bevollmächtigte der Offenbacher IG Metall sagt: »Das gemeinsame Vorgehen aller betroffenen Standorte, der Druck der Belegschaften durch Aktionen und die breite Unterstützung der Bevölkerung und der Politik haben dies möglich gemacht.«



TERMINE

55plus

19. Juni: »... Und alle haben sie was mitgebracht!« So heißt der Stadtrundgang mit Günter Burkart von der Geschichtswerkstatt. Dabei geht es um die fast 300-jährige Geschichte der Migranten in Offenbach. Uhrzeit und Treffpunkt bei Anmeldung:

Hermann.Stiegler@arcor.de, Telefon: 06184 509 47.